



Schwyz, 25. April 2018

MEDIENMITTEILUNG: KINDERPARLAMENTENT DEBATTIERT ZUM THEMA MOBBING

Heute Nachmittag tagte das Schwyzer Kinderparlament im Rathaus in Schwyz. Die Kinder beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Mobbing und diskutierten über Möglichkeiten, wie Mobbing

In der Herbstsession vergangenen Jahres bestimmten die über 50 Kinderparlamentarierinnen und Kinderparlamentarier das für sie wichtigste Kinderrecht. Am meisten Stimmen erhielt damals Artikel 2 der UN-Kinderrechtskonvention: Dieser besagt, dass alle Kinder gleich sind. Darauf basierend entschied sich die Ratsleitung, bestehend aus fünf Kindern, in der Frühlingssession von heute Mittwoch, 24. April 2018 das Thema Mobbing zu vertiefen.

Zu Gast war Pascal Simmen, Gruppenleiter Prävention der Schwyzer Kantonspolizei. In einem kurzen Referat führte er die Kinder in das Thema Mobbing ein, erläuterte die Auswirkungen und sprach unter anderem darüber, wie man sich gegen Mobbing wehrt und was zu tun ist, wenn man Zeuge wird.

Danach waren die Kinder an der Reihe. In Gruppen setzten sie sich mit der Frage auseinander: Was braucht es, um Mobbing verhindern und verfahrenere Situationen klären zu können? Die erarbeiteten Lösungsansätze wurden später im Plenum einander vorgestellt und diskutiert. Darunter befanden sich Punkte wie «erwachsene Personen beiziehen», «Checkliste erarbeiten für den «Mobbing-Ernstfall»» oder «Fehlverhalten in Blackboc sammeln».

Schliesslich fassten die Kinder die aus ihrer Sicht zur Mobbingprävention am besten geeigneten Hilfestellungen in einer Liste zusammen. Die Liste konnten sie nach der Session nach Hause nehmen. So können die Kinderparlamentarierinnen und Kinderparlamentarier in ihren Schulklassen von der Debatte und den diskutierten Lösungsansätzen berichten.

Die Liste mit allen Lösungsvorschlägen ist angehängt.

Kontakte

Sibylle Schmid, Präsidentin IG Schwyzer Kinderparlament
Telefon 079 548 43 52, sibylle@schwyzerkinderparlament.ch
Andreas Oppliger, Medienverantwortlicher IG Schwyzer Kinderparlament,
Telefon 076 545 16 18, andreas@schwyzerkinderparlament.ch

SCHWYZER KINDERPARLAMENT

Das Schwyzer Kinderparlament

Das Schwyzer Kinderparlament wurde 2007 vom damaligen Kantonsrat Andy Tschümperlin initiiert. Seither treffen sich zwei Mal jährlich insgesamt über 60 Kinder aus allen 30 Gemeinden des Kantons Schwyz zu einer Session. Ziel des Kinderparlaments ist es einerseits, den Kindern im Kanton Schwyz die Möglichkeit zur Partizipation zu bieten und ihr politisches Interesse zu wecken. Andererseits soll das Kinderparlament auch eine Plattform für die Anliegen der Kinder im Kanton Schwyz sein. Das Schwyzer Kinderparlament ist das einzige kantonale Parlament für Kinder in der Schweiz.

Die Sessionen des Schwyzer Kinderparlaments finden im Kantonsratssaal im Rathaus in Schwyz statt und werden von der jeweiligen Ratsleitung vorbereitet, gestaltet und durchgeführt. Die Beschränkung auf ein thematisches Gebiet pro Session gewährt eine kindgerechte Gestaltung.

www.schwyzerkinderparlament.ch



IG Schwyzer Kinderparlament, CH-6430 Schwyz

an die Schulspändli, Lehrpersonen
und Interessierten in den Schulen der
Kinderparlamentarier

Schwyz, 25. April 2018

SCHWYZER KINDERPARLAMENT BEFASST SICH MIT MOBBING UND ENTWICKELT LÖSUNGSANSÄTZE

Heute Mittwoch, 25. April 2018, tagte das Schwyzer Kinderparlament. Die rund 60 Kinderparlamentarierinnen und Kinderparlamentarier haben sich einen Nachmittag lang mit dem Thema Mobbing, insbesondere Cybermobbing auseinandergesetzt. Zu Gast war Pascal Simmen, Gruppenleiter Prävention der Schwyzer Kantonspolizei. In einem kurzen Referat führte er die Kinder in das Thema ein, erläuterte die Auswirkungen von Mobbing und sprach unter anderem darüber, wie man sich gegen Mobbing wehrt und was zu tun ist, wenn man Zeuge wird.

Danach waren die Kinder an der Reihe. In Gruppen beschäftigten sie sich mit der Frage: Was braucht es, um Mobbing verhindern und verfahrenere Lagen klären zu können? Die erarbeiteten Lösungsansätze wurden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Daraus entstand eine Auflistung möglicher Hilfestellungen und Vorgehensweisen, welche in solchen Situationen eingesetzt werden können:

- Mitwisser schreiten selbst ein und helfen Opfern / Mitwisser zeigen, dass sie für Opfer da sind
- Klassenlehrperson einbeziehen und aktiv zum Handeln auffordern
- Klassenrat einschalten -> gemeinsam Regeln aufstellen
- Schulleitung einbeziehen
- Erwachsene Personen einbeziehen und über das Mobbing informieren
- Manchmal macht es mehr Sinn, Täter zu ignorieren und ihnen keine Plattform zu bieten
- Niemanden ausschliessen / alle integrieren
- Fehlverhalten in „Blackbox“ oder auf Listen sammeln und gemeinsam in Klasse besprechen
- Schulsozialarbeiter/in über Vorfälle informieren
- Fixer Termin in der Woche festlegen, um in der Klasse gemeinsam über Vorfälle zu reden
- Checkliste erarbeiten und aufhängen mit einfachen Ansätzen, was man als Opfer oder Mitwisser eines Mobbingfalls tun kann (ähnlich wie Anleitungen beim Brandfalle etc.). Solche Listen können an den Aushängen der Schule angebracht werden.

Gerne möchten wir Ihnen diese Auflistung zukommen lassen. Eventuell liefert Ihnen das Papier Ideen und Lösungsansätze, welche Sie auch in Ihrem Schulalltag einsetzen und anwenden können.

Herzliche Grüsse
IG Schwyzer Kinderparlament